

# Auch „Mystischer Adventsbummel“ in Papenburg fällt aus

## Verein hofft auf nächstes Jahr

Von Gerd Schade

**PAPENBURG** Er hatte lange gehofft, aber nun muss der Papenburger Heimatverein „Papenbörger Hus“ auch seinen geplanten „Mystischen Adventsbummel“ auf dem Freilichtmuseum Von-Velen-Anlage von der Veranstaltungsliste streichen. Die pandemiebedingten Einschränkungen lassen es nicht zu.

„Wir hätten es liebend gern angeboten und bedauern die Absage außerordentlich“, sagt Vorsitzender Ludger Stukenborg im Gespräch mit unserer Redaktion. Es habe bereits häufige Anfragen für den Bummel gegeben. „Das wäre mit Sicherheit eine wunderschöne Sache gewesen, aber das Allgemeinwohl ist nun einmal wichtiger als das Eigenwohl“, betont Stukenborg.

Er und seine Mitstreiter hoffen nun darauf, dass sie den Bummel nach Weihnachten, vielleicht aber auch erst in Richtung Ostern neu anbieten können – dann womöglich unter einem leicht



**Nach der Absage** des Weihnachtsmarktes müssen Besucher der Von-Velen-Anlage auch auf einen „Mystischen Adventsbummel“ verzichten.

Archivfoto: Verein Papenbörger Hus

abgewandelten Namen wie „Mystische Wunderwelt“.

Wie andere Veranstalter auch hatte der Verein seinen für dieses Jahr geplanten Weihnachtsmarkt wegen der Corona-Krise absagen müssen. In der Hoffnung darauf, dass in diesem Monat wieder die Museen öffnen dürfen, sollte es den „Adventsbummel“ als Alternative geben. Daraus wird angesichts des verlängerten Lockdowns al-

lerdings nichts. Die Obenender Heimatfreunde hatten die spezielle Atmosphäre der Von-Velen-Anlage in den vergangenen Jahren stets auf besondere Weise zu nutzen gewusst, beispielsweise in Form der sogenannten „Spökenkieker-Touren“. Auch dabei wird das Freilichtmuseum in mystisches Licht getaucht.

Feuer- und Fackelschein sowie ein Gespenst sollen die Besucher in eine geheimnisvolle Erlebniswelt entführen. Während des Rundganges erzählt der „Spökenkieker“ den Gästen wahlweise in plattdeutscher oder hochdeutscher Sprache nachdenkliche, schaurig-gruselige, aber auch lustige Geschichten rund um das Leben der frühen Siedler. Geschichten, die sich nach Angaben des Vereins die Menschen damals allabendlich am offenen Herdfeuer erzählten, um einander unerklärliche Beobachtungen, Geschehnisse und Erlebnisse zu berichten oder auch eine Antwort darauf zu finden.